

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927**

20.5.1927 (No. 138)



Minister Dietrich kann aber überzeugt sein, daß wir die Entwicklung bei den freien Völkern mit der gebotenen Aufmerksamkeit verfolgen.

Zur Rechtfertigung mancher Dinge, die in meinem Amtsbereich geschehen oder unterbleiben, muß ich den Versailler Vertrag heranziehen.

Serr Minister Dietrich beginnt seine Betrachtung über den Seeeresatz mit dem Satz: „Wir leben im Zeitalter der Abrüstung; und deswegen reden wir soviel von der Armee.“

Einberufung der 45. Tagung des Völkerbundsrates.

: Genf, 19. Mai. Die nächste Völkerbundsversammlung ist auf Montag, 18. Juni nach Genf einberufen worden.

Eine russische Forderung in Genf.

Sowjetrußland verlangt Anerkennung seines Wirtschaftssystems.

Genf, 19. Mai. Zu den Nachrichten über einen Schritt der sowjetrussischen Delegation zwecks Anerkennung des von ihr vertretenen Grundgesetzes des Nebeneinanderbestehens des kapitalistischen und sowjetrussischen Wirtschaftssystems und Aufnahme dieses Grundgesetzes in einen der Entschließungsakte der Weltwirtschaftskonferenz, weiß heute vormittag ein Voucher nahestehender Journalisten zu melden, daß ein solcher Schritt der sowjetrussischen Delegation beim Präsidenten der Weltwirtschaftskonferenz, Theunis, unternommen worden ist.

Es ist darauf hinzuweisen, daß von russischer Seite am heutigen Vormittag die Möglichkeit einer Abreise der sowjetrussischen Delegation vor Abschluß der Weltwirtschaftskonferenz vielmehr als gestern in den Vordergrund gestellt wird.

Die Behandlung der russischen Forderungen auf der Weltwirtschaftskonferenz.

Genf, 19. Mai. Ueber die russische Forderung wegen Berücksichtigung des Nebeneinanderbestehens der beiden Wirtschaftssysteme herrscht in Konferenzkreisen die Meinung vor, daß eine praktische Lösungsmöglichkeit gefunden werden kann.

Das wirtschaftliche Glend im Saargebiet.

Eine Rundgebung der Saarbergarbeiter.

Tausende von Bergarbeitern legten heute ohne Anweisung der Organisationen die Arbeit nieder und veranlaßten einen Umzug in der Stadt vor der Regierungskommission und vor dem Rathaus und eine Protestversammlung gegen die allgemeine wirtschaftliche Notlage im allgemeinen und im Bergbau im besonderen.

Der Grund der Unzufriedenheit liegt darin, daß die Bergverwaltung einen 10prozentigen Lohnabzug vorgenommen und außerdem zahlreiche Forderungen eingeleitet hat, so daß beim heutigen Hauptbesuch manche Bergarbeiter, die bereits Vorbesuche erhalten oder Baudarlehen an die Grubenverwaltung abzugeben hatten, wenig oder gar keinen Lohn mehr erhalten haben.

Das Zündholzmonopol vom Reichstag angenommen.

Abänderungsanträge der Opposition.

Das Abkommen zwischen Deutschland und der Freien Stadt Danzig und Polen über die Durchführung des Art. 312 des Versailler Vertrages hinsichtlich der Freien Stadt Danzig wird in allen drei Lesungen angenommen.

Erlaubnispflicht für die Herstellung von Zündhölzern.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius sucht die gegen das Zündholzmonopol laut gewordenen Bedenken zu zerstreuen.

Abg. Feinig (Soz.) hält seine Bedenken gegen das Monopol aufrecht. Der Redner beantragt ein neues Gesetz, das die Gründung einer staatlichen Zündholzverkaufsgesellschaft bezweckt.

Abg. Rippel (Dnl.) schließt sich den Ausführungen des Ministers an. Die Angelegenheit behrengt sei damit völlig geklärt und erledigt.

Abg. Schlaf (Ztr.) verweist darauf, daß die Reichswirtschaftskammer dem Gesetz zugestimmt hätte.

Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt, der Gesetzentwurf unter Ablehnung demokratischer Änderungsanträge in zweiter Lesung gegen Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

Nach kurzer Aussprache wird hierauf die Vorlage auch in dritter Beratung angenommen.

Abg. Dr. Schreiber (Ztr.) berichtet dann über die Beratungen des Bildungsausschusses.

Auf eine Frage des Abg. Dr. Wunderlich (D.Z.) erwiderte die Regierung, sie werde demnächst eine einheitliche Regelung für die Aufwertung der 1. St. von den Fernsprechteilnehmern erhobenen Zwangsbeiträge treffen.

Ein kommunistischer Antrag fordert für die notleidenden Kleinrentner 750 statt 25 Millionen Mark. Von Regierungseite wurde der Antrag als undurchführbar bezeichnet.

Damit war die erste Lesung der Vorlage im Ausschuss beendet. Der Vorsitzende wurde ermächtigt, nach den Pfingstferien den Ausschuss zur Vornahme der 2. Lesung einzuberufen.

Die Arbeitslosenversicherung vor dem Reichstagsauschuß.

Berlin, 19. Mai. Der Reichstagsauschuß für soziale Angelegenheiten setzte die Beratung der Arbeitslosenversicherung bei den Beiträgen fort. Der Antrag der Regierungsparteien will für normale Zeiten eine Differenzierung nach Bezirken eintreten lassen.

Das Kasseler Straßenbahnunglück.

Auf Weisung des Kasseler Polizeipräsidenten wurden der Fahrer und der Schaffner des Wagens vorläufig in Haft genommen.

Oberhemden August Schulz Herren-Nachhemden. Inhaber: Ernst Finkenzeller, Herrenstrasse 24. jede Weite - beste Qualität zu 6.50 7.50 und 8.-

Storch in Not.

Die Freunde, ihr wißt doch, daß der Storch die Kinder bringt. Das sie den Mühlbach herabgeschwommen kommen ist ein Unsinn.

G. Banes „Ueberfahrt“.

Als Einführung zur Erläuterung am Vord. Landestheater schreibt man uns: Den alten Mythos vom Totenschiff, das hier abfährt, um in Umbekommen, wo das Gericht droht zu landen, hat dieser Engländer so taktvoll wie poetisch in modernes Gewand gekleidet.

Kunst und Wissenschaft.

Prof. Walter Franz Hoffmann-Ballerleben gestorben. Hoffmann-Ballerleben, der Sohn des Dichters des Deutschlandliedes, ist in Berlin im Alter von 72 Jahren gestorben.

Die Arbeiterbewegung.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Arbeiterbewegung in Deutschland ist eine der stärksten und einflussreichsten in Europa.

### Die Begründung der Postgebühren-erhöhung.

Reichspostminister Dr. Schädel über die Gebührenvorlage. — 480 Mill. ungedeckter Bedarf. — Unmöglichkeit der Deckung durch Inlandsanleihen.

Berlin, 19. Mai.

Der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost begann am Donnerstag die Besprechungen über die Gebührenvorlage. Reichspostminister Dr. Schädel nahm einleitend das Wort zu längeren Ausführungen. Er wies darauf hin, daß die gesamte Wirtschaft geschlossen gegen die Gebührenerhöhung Stellung genommen habe. Dieser einmütige Protest habe vielleicht auch eine gute Seite. Er erblicke diese darin, daß die auf die Deutsche Reichspost vielfach mit gewissem Interesse blickenden Kreise des Auslandes sich überzeugt haben, daß sich die deutsche Wirtschaft als untragbar abgelehnt würde und weitere Belastungen des deutschen Volkes durch Heranziehung der Deutschen Reichspost zu Davesleistungen eine wirtschaftliche Utopie seien.

Der Protest der deutschen Wirtschaft übersehe indes, daß die Deutsche Reichspost keine Erhöhungen über den Standard hinaus vornehme, sondern lediglich nachhole, was alle Kreise der deutschen Wirtschaft ausnahmslos längst vollzogen hätten. Die Deutsche Reichspost dürfe sich im Anspruch nehmen, daß sie durch das Festhalten am 10-Pfennig-Tarif wesentlich zur Stabilisierung der Währung beigetragen habe, wofür allerdings keine Stimme der Anerkennung laut geworden sei. Sie habe ihren gesamten großen Bedarf jahraus, jahrein an den schon längst erhöhten Preisen der Wirtschaft bezahlen müssen und habe selbst für ihre Leistungen nur etwa zwei Drittel und weniger dieser Ausgaben vereinnahmen können. Das sei die letzte Ursache der gegenwärtigen Finanzschwierigkeiten, in die die Reichspost allmählich geraten sei, so daß sie für das laufende Haushaltsjahr bei einer Substanz von 12 Milliarden Mark 300 Millionen Mark Anleihen aufnehmen müsse. Es wäre ein bitteres Unrecht, wenn die deutsche Wirtschaft der Reichspost verübeln wollte, daß sie sich nunmehr der allgemeinen Preislage angleiche.

Dr. Schädel wies weiter darauf hin, daß er im Februar dem Reichstag die Lage der Deutschen Reichspost als gesund, aber gespannt erklärt habe und erklärte mit nachdrücklicher Bestimmtheit, daß seine Darstellungen zutreffend gewesen wären. Wenn er heute einen anderen Standpunkt einnehme, so müsse er darauf verweisen, daß inzwischen eine Reihe von Veränderungen eingetreten seien, die die Finanzlage grundlegend beeinflusst hätten. Der Reichspostminister zählte dann die seit der Reichsstaatsanbahn aufgetretenen Bedürfnisse der Reichspost, die zusammen den in der Begründung angeführten Betrag von 310 Millionen Mark ausmachen, auf und stellte weiter fest, daß sich die Finanzlage der Reichspost in der letzten Zeit noch weiter verschärft habe. Er habe mit dem Reichskanzler und dem Reichsbankpräsidenten auf Grund der zahlreichen Proteste der Wirtschaft darüber gesprochen, ob für den Fall der Ablehnung der Gebührenerhöhung der ungedeckter Bedarf der Deutschen Reichspost aus Anleihen gewonnen werden könnte. Das Reichsbankpräsident habe hierauf in einem an den Reichskanzler erstatteten Bericht die Beobachtung einer Inlandsanleihe in diesem Betrag auf lange Sicht für ausgeschlossen erklärt. Keine hierin die im Haushaltsvoranschlag für 1927 vorgesehene Anleihe von 300 Millionen auf längere Zeit hinaus nicht untergebracht werden, so erhöhe sich der augenblickliche Bedarf der Deutschen Reichspost um 170 Millionen (20 Millionen des diesjährigen Anleihe) und um 150 Millionen des nachträglichen Bedarfs, so daß ein ungedeckter Bedarf von 310, plus 170, gleich 480 Millionen vorliege. Die Deckung dieses Bedarfs sei auf anderem Weg als durch Einnahmevermehrung nicht möglich. Weitere Ausgaben zu machen ohne Deckung könne und würde er nicht verantworten. Werde keine Deckung durch Gebührenerhöhung erzielt, so würde als letztes Mittel nur übrig bleiben, mit der notwendigen Rücksichtlosigkeit sofort jede weitere Ausgaben einzustellen, die getätigten Abchlüsse möglichst rückgängig zu machen und das Bauprogramm stillzusetzen. Das zur Alarmierung der Defizitsicherheit an die Wand gemalte Geschäft der Inflation sei nicht gegeben. Dafür habe er mündliche Versicherungen des Reichsbankpräsidenten. Die Einführung sei nicht etwa nur ein Problem der Wirtschaft, sondern auch eine Existenzfrage der Deutschen Reichspost.

Der Arbeitsausschuß trat hierauf in die Debatte ein, die sich voraussichtlich bis Samstag ausdehnen wird. Eine zweite Sitzung wird der Arbeitsausschuß am 2. Juni beginnen, bevor die Gebührenvorlage an das Plenum des Verwaltungsrats geht.

### Kein Ost-Lozano-Angebot.

Berlin, 19. Mai. Zu der Meldung einer Berliner Zeitung, daß Deutschland im Zusammenhang mit den Verhandlungen das Angebot eines Ost-Lozano gemacht habe, werden die Blätter auf die Rede des Reichsaußenministers in Den Haag hingewiesen, in der er klar und deutlich erklärt, daß unser Verhältnis zu Polen in Lozano geregelt worden ist.

### Verbot des „Wälzigen Beobachters“.

Berlin, 18. Mai. Infolge einer Sondernummer gegen den jüdisch-marxistischen Polizeiteror in Preußen, die sich gegen den Polizeipräsidenten Weich rechtete, wird, nach der B. Z. der „Wälzigen Beobachter“ laut einer Verfügung der Polizei in Berlin bis auf weiteres verboten werden.

### Luftverkehr.

#### Eine Fluglinie Bilingen—Stuttgart?

Am 18. Mai. Nachdem eine Landung der Fluglinie Stuttgart—Freiburg in Bilingen nicht stattfinden dürfte, in nächster Zeit eine eigene Fluglinie Bilingen—Stuttgart eingeführt werden, und zwar zunächst auf zwei Monate Probe. Die Flugzeuge würden jeweils in unmittelbarem Anschluß an die Linie der Schwarzwaldlinie von und nach Konstanz verkehren. Auf dem Flughafen Bilingen würde zunächst ein Flugzelt errichtet werden. Die Kosten von etwa 10 000 Mark werden auf Baden und Württemberg verteilt und von den Staaten wieder teilweise auf die interessierten Städte umgelegt. Es bestehen nur noch untergeordnete Differenzpunkte mit Stuttgart, die jedenfalls bald beigelegt werden. Auch Schweningen hat unter gewissen Bedingungen seine Beteiligung ausgedrückt. U. a. soll der hierige Flughafen den Namen Bilingen—Schwenningen erhalten.

Während bisher die Städte Frankfurt—Koblenz und Köln nur durch Nebenanflüsse zu

erreichen waren, bringt der Sommerflugplan der Deutschen Luftfahrt A. G. zum erstenmal eine unmittelbare Verbindung zwischen den badischen Flughäfen und Köln. Am 2. Mai wurde die Schwarzwaldfluglinie Konstanz—Mannheim eröffnet. Das Flugzeug verläßt Konstanz 8.50 Uhr vorm. und trifft nach Zwischenlandungen in Bilingen, Baden-Baden und Karlsruhe um 11.35 Uhr in Mannheim ein. 11.50 Uhr beginnt hier der Weiterflug. Nach Zwischenlandungen in Darmstadt, Frankfurt und Koblenz trifft es in Köln um 14.45 Uhr ein. In entgegengesetzter Richtung ist der Abflug in Köln auf 13.30 Uhr und die Landung in Konstanz auf 19.00 Uhr festgesetzt.

### Aus dem besetzten Gebiet

#### „Pressfreiheit“ im besetzten Gebiet.

DZ, Koblenz, 18. Mai. Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete teilt mit: Die Interalliierte Rheinlandskommission hat die im Verlauf der Saar-Freigabe in Saarbrücken erschienene Schrift „Frankreich am Rhein, an Ruhr und Saar im Spiegel der Karikatur und Satire“, sowie den Verbeizettel der Druckerschaft des besetzten Gebietes verboten.

### Der neue badische Wahlgesetzentwurf.

Der Entwurf eines Gesetzes über die vierte Aenderung des Landtagswahlgesetzes ist gegen den Landtag eingegangen. Die wesentlichen Aenderungen sind folgende:

- 1. Für die Landtagswahl wird das Land in 22 Wahlkreise eingeteilt. Wahlkreisverbände werden nicht gebildet.
- 2. Für jeden Wahlkreis müssen von der einzelnen Partei oder Wählergruppe mindestens zwei Bewerber vorgeschlagen werden.
- 3. Gewählt sind Bewerber, die in einem Wahlkreis 10 000 Stimmen erhalten haben. Die hiernach in den Wahlkreisen unberücksichtigt gebliebenen Stimmen werden für jede Partei oder Wählergruppe durch das ganze Land zusammengezählt. Diese Stimmen werden den nach Satz 1 nicht gewählten Bewerbern in der Reihenfolge der in einem Wahlkreis erreichten Höchststimmenzahlen zugeteilt. Bewerber, die hierdurch die Stimmenzahl 10 000 oder einen Schlussrest von mehr als 7500 Stimmen erreichen, gelten ebenfalls als gewählt.
- 4. Die nicht gewählten Bewerber sind in den einzelnen Wahlkreisen in der Reihenfolge ihrer Benennung Ergänzmänner der Gewählten. In ein Ergänzmänner für einen ausgeschiedenen Abgeordneten nicht mehr vorhanden, so bleibt der Sitz frei.

#### Die Wahlkreiseinteilung.

- 1. Wahlkreis: Amtsbezirke Mersdorf, Pflundersdorf, Hochal, Lieberlingen.
- 2. Wahlkreis: Amtsbezirk Konstanz.
- 3. Wahlkreis: Amtsbezirke Donauschingen, Engen.
- 4. Wahlkreis: Amtsbezirke Gailingen, Waldsiedlung.
- 5. Wahlkreis: Amtsbezirke Börsach, Müllheim, Schopfheim.
- 6. Wahlkreis: Stadt Freiburg.
- 7. Wahlkreis: Amtsbezirke Freiburg (ausgenommen die Stadt Freiburg), Neuhadt, Staufen, Waldkirch.
- 8. Wahlkreis: Amtsbezirke Emmendingen, Lahr.
- 9. Wahlkreis: Amtsbezirke Bilingen, Wolfach.
- 10. Wahlkreis: Amtsbezirke Oberkirch, Offenburg.
- 11. Wahlkreis: Amtsbezirke Bühl, Rchl.
- 12. Wahlkreis: Amtsbezirk Rastatt.
- 13. Wahlkreis: Stadt Karlsruhe.
- 14. Wahlkreis: Amtsbezirke Gillingen, Karlsruhe (ausgenommen die Stadt Karlsruhe).
- 15. Wahlkreis: Amtsbezirk Forstheim.
- 16. Wahlkreis: Amtsbezirke Breiten, Bruchsal.
- 17. Wahlkreis: Amtsbezirke Sinshelm, Wiesloch.
- 18. Wahlkreis: Stadt Mannheim.
- 19. Wahlkreis: Amtsbezirke Mannheim (ausgenommen die Stadt Mannheim), Weinheim.
- 20. Wahlkreis: Amtsbezirk Heidelberg.
- 21. Wahlkreis: Amtsbezirke Weisheim, Mosbach.
- 22. Wahlkreis: Amtsbezirke Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim.

### Der badische Staatshaushalt in den Jahren 1913 und 1925.

Veratung der vergleichenden Darstellung im Haushaltsausschuß des Landtags.

Der Haushaltsausschuß des badischen Landtages setzte gestern die Beratung der vergleichenden Darstellung der Rechnungsergebnisse in den Jahren 1913 und 1925 fort.

Berichterstatter, Abg. Freidhof, berichtet über den Titel „Landtag“. Nachdem schon in der vergangenen Woche bei der Beratung des Ministeriums des Innern ein volksparteilicher Redner auf die Notwendigkeit hingewiesen hat, die Arbeit des Landtages auf kürzere Zeit zu beschränken, nimmt heute ein Zentrumredner die Anregung auf und schlägt vor, etwa drei Termine im Jahr festzusetzen, zu denen der Landtag zusammentritt, um die dann vorhandene Arbeit anzuarbeiten. Während der Berichterstatter den Gedanken nicht für möglich hält, tritt ein sozialdemokratischer Sprecher in lauten Ausführungen der Meinung bei, daß die Landtagparlamente dringend der Reform bedürften. Die Arbeit müsste rationiert und kontingentiert werden. Es sei heute schon kaum möglich, Abgeordnete aus der Wirtschaft zu gewinnen, wenn die Parlamente fortgesetzt lägen. Ein volksparteilicher Redner unterstreicht diese Ausführungen, freut sich, daß seine Anregungen zu dieser Debatte geführt haben und hält den Dank des Zentrumredners mit den drei Tagungsabschnitten für durchführbar. Nachdem auch der Staatspräsident der Meinung Ausdruck gibt, daß bei gutem Willen des Landtags der Vorschlag einzelner Tagungsabschnitte durchführbar wäre und auch die Regierung dies be-

### Unpolitische Nachrichten.

Zwei Brüder. In der vergangenen Nacht wurde die Schuhfabrik Palatia (Seite u. Schmitt) durch Großfeuer vollständig zerstört. Wertvolle Maschinen, große Posten versandfertigter Schuhe, sowie erhebliche Leberwürde fielen den Flammen zum Opfer. Durch den Brand sind rund 70 Arbeiter beschäftigungslos geworden. Die Brandursache ist noch nicht aufgeklärt.

Frankfurt a. M. Die hiesige Kriminalpolizei hat am Mittwoch die Helfershelfer des politischen Postbeamten Kehler in Königsbrunn, der 1½ Millionen Mark (700 000 M.) unter falschem Namen über die Grenze nach Deutschland gebracht hatte, in Offenbach a. M. verhaftet. Es ist ein Ehepaar C. S. G., in dessen Besitz 350 000 Mark gefunden wurden. Außerdem wurden bei einer Frankfurter Bankfirma deponierte 500 000 Mark beschlagnahmt. Kehler selbst wurde in Schliefsee in Oberhessen festgenommen. Es wurden 400 000 Mark bei ihm gefunden.

Frankfurt a. M. Donnerstag vormittag, kurz vor 8 Uhr, stieß in Frankfurt a. M. ein Straßenbahnzug mit einem Zug der Hafenbahn zusammen. Zwei Wagen wurden zertrümmert. Bis jetzt konnten zwei Tote und mehrere Verletzte geborgen werden.

Hanau. Das Dienstagabend sich über Hanau entladende heftige Gewitter hat durchschlag zwei Menschenleben gefordert. Auf dem mit zwei Pferden bespannten Wagen fahrend war die Familie des Posthalters und Landwirts Jung aus Nohdorf auf dem Heimweg begriffen, als durch einen Blitzschlag die 50 Jahre alte Frau des Posthalters und ihr 23-jähriger Sohn getötet wurden. Kurz vorher war der Vater vom Wagen abgestiegen, wodurch er verschont geblieben ist.

Berlin. In der Nacht zum Donnerstag ist in der Privatwohnung des Komponisten Rudolf Kelsen am Kurfürstendamm ein schwerer Einbruch verübt worden. Die Täter, die sich offenbar hatten einschließen lassen, schnitten aus der Wohnungstür ein Quadrat heraus, drangen in den Salon, das Wohnzimmer und das Herrenzimmer ein und nahen Gold- und Silberbeständen im Werte von mehr als 10 000 Mark. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Berlin. In Frauenheim im Kreise Angermünde wurden drei Pferde denkwürdig und ein Verwalter auf dem Felde vom Gewitter überfallen. Sie lachten unter eine Weide Schutz, in die der Blitz einschlug. Der Verwalter und ein Arbeiter wurden getötet, die beiden anderen erlitten schwere Brandwunden.

### Ein blutiger Zwischenfall in der Hirschstraße.

Karlsruhe, 19. Mai. Heute Abend gegen 9 Uhr ereignete sich im Hause Hirschstraße 46 ein blutiger Zwischenfall. Im Verlaufe einer Auseinandersetzung wegen der Mietzahlung wurde der verheiratete, arbeitslose Kaufmann Erwin Seifried von seinem Schwager durch einen Schuß in die Schläfe schwer verletzt. Seifried wurde mit dem Krankenwagen nach dem Stadt. Krankenhaus gebracht; sein Zustand gibt zu den schwersten Beforgnissen Anlaß. Der Verletzte ist Vater von sechs Kindern.

Der Täter, der vorgefesselt mit seiner Familie, Frau und 2 kleinen Kindern, in das Haus eingezogen ist, und aus Braunschweig nach hier gekommen ist, stellte sich der Polizeiwache Karlsruher. Am Tatort traf ein Polizeikommissar Niesdinger, der Erkennungsdienst und Oberstaatsanwalt Mehl ein.

### Haut-Bleichkrem

„Aloca“ sowie Alocaforte blächen Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobt unschädliche Mittel gegen uneheliche Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit genauer Anweisung in allen Apotheken-Verkaufsstellen zu haben.

### Landtagsabgeordnete und Wirtschaftsvertreter auf dem Versuchsgut Forstheim.

Am 19. Mai. Gestern nachmittag fand auf Einladung der badischen Landwirtschaftskammer durch eine größere Anzahl von Landtagsabgeordneten und durch Vertreter der Wirtschaftlichen Vereinigung der Unternehmerverbände Badens (der Industrie und Handel, Handwerk und Gewerbe, sowie Landwirtschaft angehörend), eine Besichtigung des Versuchsgutes Forstheim statt. An der Besichtigung nahmen u. a. teil: Staatspräsident Dr. Trunk, Landtagspräsident Dr. Baumgartner, der Präsident der Oberpostdirektion Laemmlein.

**Badisches Landestheater**  
Freitag, den 20. Mai.  
25 (Breitagmiete)  
Tel. 6, 801/800.

**Der Patriot**  
von Alfred Neumann.  
In Szene gesetzt von Hans Haag.

Sar von der Trend  
Jugendlich Leitzgeb  
Helen Baumdach  
Anna Ernsth  
Berta Dahlen  
Marawiew Kloeble  
Kammerherr Bodr  
Egon Graf  
Doktor Grise Sader  
Valerian Hofbauer  
Lauter Brüter  
Grafin Dr. Weidner  
Hilke Weidner  
Staßfeldt Gemmecke  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
1. Sperrst. 5.  
Sonnst., 21. Mai: Zum  
erstenmal „Hochzeit“.  
Sonnst., 22. Mai: Ehe-  
weare Morgenfeier. —  
Kammißtag: Thomas  
Paine. Abends: Sar u.  
Zimmermann. Am  
Konzertabend: Stöckel.

# FREITAG u. SAMSTAG LETZTE TAGE!

**Strümpfe**

Damen-Strümpfe, Mako oder Seidenflor . . . Paar 0.75

Damen-Strümpfe Waschkunstseide . . . Paar 0.95

Damen-Strümpfe prima Mako oder Seidenflor Paar 1.25

Damen-Strümpfe feinst, Seidenflor m. Per. Zwickel 1.75

Damen-Strümpfe reine Seide . . . . . Paar 1.95

Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide Blau-Stempel . . . . . Paar 2.75

Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide Silber-Stempel . . . . . Paar 2.90

Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide, Gold-Stempel . . . . . Paar 3.75

**Trikotagen**

Damen-Hemdchen in zarten Farben . . . 1.25 0.75

Damen-Hemdchen in weiß und farbig . . 1.40 0.95

D-Unterziehschlüpfer in vielen Farben . . . 1.10

Damen-Schlupfhosen 0.85 0.60

Damen-Badeanzüge mit bunten Besätzen 1.95 1.60

Kinder-Hemdchen weiß, ohne Arm, je nach Größe . . . . . 0.95 0.75

Herren-Hosen makofarbig . . . . . 1.95 1.35

Herren-Jacken makofarbig . . . . . 1.50 1.35

Einsatzhemden m. mod. schönen Einsätzen . . 2.50 1.95

Netz-Jacken . . . . . 1.10 0.85

**Herren-Artikel**

Stehkragen mit Ecken, garant. mako, 4fach St. 0.50

Stehumlegkragen mod. Form, gar. mako, 4fach St. 0.65

Stehumlegkragen unsere beliebte Marke, Zwickel 8 St. 2.50

Farbige Oberhemden mit Kragen, schöne, mod. Muster . . . . . 4.50 3.90

Einfarbige Hemden m. 2 Kragen, in vielen Farben 4.90

Weiß Oberhemden Piquebrust und Doppelmanschetten . . . 4.80 3.90

Selbstbinder, Kunstseid, für jeden Geschmack 0.75

Selbstbinder, reine Seide, einfarbig u. elegante Neuheiten . . . . . 2.00 1.75 0.75

Mod. Trikolone-Hemden mit 2 Kragen . . . . . 10.90 8.90

Im Erfrischungsraum:  
1 Tasse Bohnenkaffee od. 1 Tasse Kakao, oder 1 Glas Eis u. 1 Stück Torte oder Kuchen . . . . . 0.45

## KNOPF

Hauskleider in gestr. od. kar. Zephir . . . 4.75 2.65  
Jamperschlürzen Slamosen oder Zephir in mod. Mustern 2.45 1.45  
Gummischlürzen verschiedene Formen, mod. Muster 1.95 1.65 0.65

**Elektri-Grammophon**  
übertrifft Alles.  
**Brunswick-Platten**  
unerreicht an plastischer Wiedergabe  
Alleinige Spezial-Vertonung NUR

**H. MAURER**  
Kaiserstr. 176  
Ecke Hirschstraße.

**Hb. Dägglmann,**  
Fasziermeister, empfiehlt sich in all. Holzarbeit.  
von Möbeln u. Matratzen in aut. reeller Arbeit, auswärts. Aufträge bitte Stefanienstraße 57 zu richten.

**Einzelverkauf v. Fabrikaten sächs. Gardinen-Webereien**

**Dekorationen**  
Anfertigung nach eigenen modernst. Entwürfen in einfachen und feinsten Ausführungen

**Dekorationsstoffe**  
in allen modernen Stoffarten  
Preislagen von Mk. 2.80 an

Bei Selbstanfertigung stelle Schnittmuster zur Verfügung

**Paul Schulz**  
Waldstr. 33, gegenüber d. Colosseum

**Verein ehem. 111er Karlsruhe. Waldfest**  
am 22. Mai, 3 Uhr, Ecke Flugplatz und altes Bahnwärterhaus Sailer. Abt. d. Polizeimusiker. Die Kameraden mit Familie und Freunde unseres Vereins sind freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

**Das christl. Erholungsheim THOMASHOF bei Durlach**  
ist für Erholungsbedürftige vom 1. Mai bis 30. Sept. geöffnet. Täglich. Pensionspreis 4.— bis 11.—. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise.  
Wir empfehlen unser alkoholfreies Restaurant Kalte und warme Speisen und Getränke  
Telefon Durlach 290

**Kinderwagen Klappwagen**  
stets das Neueste in hervorragender Auswahl besonders preiswert!

**WEBER**  
Ecke Wilhelm- und Schützenstraße

**STADION DURLACH**

**Eröffnungsfeier**  
Am Sonntag, den 22. Mai von morgens 7 Uhr ab

**Große Wett-, Schau- u. Werbekämpfe**  
in Leicht- u. Schwerathletik und Fußball

Näheres siehe Plakate und Hinweis auf den redaktionellen Bericht der heutigen Zeitung.

**Vorverkauf** der Festbücher, die zum Eintritt berechtigen, Preis 1 Mk., werden in nachstehenden Geschäften verkauft: August Schindler, Hauptstraße 88, Sporthaus Meier, Hauptstraße 30, Kaffee König und Städtische Sparkasse in Durlach, Zigarrenhaus Meyle am Marktplatz und Hieke beim Moninger in Karlsruhe.

**Das Papier**

**Jahresschau DRESDEN**  
1. Juni - 30. September 1927

**Die schöne Sandale**  
im Reformhaus Neubert  
Amalienstraße 25

**Die da frei sind.**  
Roman von Gertrude v. Meerheimb. (Gräfin Margarete v. Bülow).

(65) (Nachdruck verboten.)

Monika und das Kind ahnten nicht, wach reizendes Bild sie darboten. Beide waren ganz in ihr Spiel mit dem Schmetterling vertieft.

Jetzt hob das Kind die Hand. Ein Sonnenstrahl fiel darauf. In sonntem Flug entschwebte der kleine, buntschillernde Gast. Sie sahen ihm nach. Da hing er noch mit schlaffen Flügeln, taumelnd im Reich einer tiefblauen Aher. Monika hatte das Aussehen der Götter nicht beachtet, ebensowenig die Fußstapfen, die durch den Garten herantamen und vor dem Meißler stillhielten. Erst, als ein Schattens durchs Fenster hereinfiel, sah sie auf. Ein hartes Rot lief über ihr Gesicht.

„Henri, du,“ sagte sie leise und langsam; nicht wie ein Ruf der Ueberraschung klang es, sondern als ob sie sein Kommen längst erwartet habe.

„Monika!“  
Er trat rasch vor: „Darf ich denn noch zu dir herein?“  
Sie streckte ihm durch das niedrige Fenster die Hand entgegen.

„Ich habe immer geglaubt, daß du kommen würdest,“ sagte sie einfach. „Du hast mich lange warten lassen, Henri.“

„Wie ein armer Sünder stand ich im Garten und wagte nicht, näher zu treten. Dabei beobachtete ich dich, das Kind und den Schmetterling. Ihr lachet reizend aus, alle drei.“

„Machst du wieder Stunden?“ drohte sie.

Ein Lächeln zudte um ihren Mund.

„Mit einem kühnen Satz sprang er durch das tiefe Fenster ins Meißler und umschlang sie und das Kind, das erschrocken aufschrie.“

„Da du Schöne, Golde, Güte.“ Er bedeckte ihre Hände mit Küssen. „Kunst ist der Ausdruck für das Unausprechliche in uns. Meine Liebe kann ich nicht in armen Worten ausdrücken. Vielleicht später, viel später ein-

mal in einem Walde, das dich so wiedergibt, wie du bist. Kannst du mir vergeben, Monika?“

„Ja,“ sagte sie einfach.

„Alles. Vielleicht war ich auch nicht ohne Schuld.“ Ihr zartes Gemüsch fühlte sich beschwert durch ihr leises Abirren von ihm an jenem Abend, als sie Hardt zum letztenmal gesehen hatte. Sie schwankte, ob sie ihm davon erzählen sollte. Aber dann ließ sie es lieber. Er würde sie nicht ganz verstehen können.

Er wurde nicht müde, ihr seine Reue, seine schlechten Erfahrungen mit Frau Hansen zu schildern. Liebesworte, Bitten, Versprechungen, Zukunftspläne, alles ging in seiner lebhaften Art kraus durcheinander.

Sie hörte mit faustem Lächeln zu. Weber ihren ganzen Wesen lag etwas Müdes, Abgeklärtes, das ihm fremd, aber eigenfürlich erschien.

Die schweren Stürme und Seelenkämpfe der letzten Zeit hatten Monika innerlich viel verändert wie ihn, der immer rasch wieder hochschnellte.

„Und was tun wir mit diesem jungen Herrn?“ fragte Henri, als der erste Sturm seiner Selbstanklagen und Liebesversicherungen vorüber war.

„Lagern Anforages den für immer bei uns ab? Dann sehe ich schon, muß ich mich mit der zweiten Stelle in deinem Herzen begnügen.“

Monika drückte das Kind an sich, das sich fest an sie klammerte.

„Ein paar Monate darf ich ihn behalten, vielleicht noch länger. Das Kind hat mich gesund gemacht. Sein holdes Lachen ist die schönste Musik und wirkt so aufsteckend, daß ich mitlachen muß, und wenn ich noch so traurig gestimmt bin. Mit seinen kleinen Händchen pußt er schnell immer wieder allen Staub von der Seele herunter.“

„Hast du nie Sehnsucht nach mir gehabt, Monika? Alle die langen Monate über nicht?“ fragte Henri ein wenig eifersüchtig.

„Zuerst garnicht, weil ich dir böse war,“ gestand sie offenerherzig. „Aber zuletzt, als ich Käte und ihren Mann zusammen sah, da wurde mir oft weh ums Herz.“

Gugo brach seine große Konzertreise sofort ab und kam zurück, als ich ihm schrieb, wie

schwer krank Käte gewesen sei. Wie er da an ihr Bett stürzte, davon niederkniete und sie seinen Kopf mit den sperrigen blonden Haaren jelig an sich drückte, da freilich mußte ich still beiseite gehen.“

„Monika, ich liebe dich ebenjoseph, wie Anforage seine Käte,“ bekehrte Henri leidenschaftlich.

„Vielleicht.“  
Sie sah ihn etwas zweifelnd an.

„Aber zwischen die beiden ist niemals etwas Lebendes, Häßliches getreten; das ist doch schöner als bei uns. Gugo will eine ihm angebotene, gutbezahlte Kapellmeisterstelle in Dessau annehmen. Er bringt Käte zuliebe das Opfer, damit sie nicht mehr zu unterrichten braucht. Denn das rieb ihre zarte Gesundheit vollkommen auf.“

„Monika, ich will auch unser Leben nach deinen Wünschen ändern,“ versprach Henri. „Wir wollen vorläufig hier in Weimar wohnen bleiben. Ich kann auch hier malen, ja sogar besser als in München, das mir durch meine letzten Erfahrungen ganz verleidet ist. Dort wäre es auch schwer, sich auf einmal zurückzuziehen und ganz einfach zu leben.“

„Henri, das willst du wirklich tun?“  
Zum erstenmal seit langer Zeit legte sie wieder die Arme um seinen Hals und küßte ihn.

„Nun wird doch noch alles gut. Von dem Gelde, das ich zurückbekomme, können wir Vaters Haus kaufen, und hier, in diesem Meißler, in dem er mit letzter Kraft gegen sein Verhängnis ankämpfte, wirst du mit neuem Mut schaffen.“

Jetzt wird auch unserer Ehe der Segen nicht mehr fehlen, denn durch die Giltse unseres lieben Toten, durch seine endlich anerkannten Werke, bauen wir unser Leben neu auf.

Wie glücklich und stolz würde ihn das machen!  
Er nickte nur stumm und küßte ihre feuchten Augen.

In der neuen Pinakothek in München hängt ein wunderschönes Bild eines modernen Malers.

Der kürzlich verstorbene Professor Gräner, dem es gehörte, bestimmte es in seinem Testament der Pinakothek.

In einem offenen Fenster, das wilder Wein umrankt, sitzt eine junge schöne Frau, die ein Kind auf dem Schoß hält.

Der Kleine läßt einen Schmetterling auf seinem Händchen auf und ab marschieren.

Der weiche, sehnsüchtige Ausdruck in dem schönen Frauengesicht, das strahlende Lächeln des reizenden Kindes ist ebenjoseph meisterhaft wiedergegeben, wie die sanfte Melancholie, die über dem herblich gefärbten Gärten liegt, von dem man einen kleinen Auschnitt durch das offene Fenster sieht, auf ein Aternbeet von dunklem Violett und mildem Blau.

Alles ist mit einer schlichten zurückhaltenden Anmut und Keuschheit gemalt.

Das Bild zeigt eine vollendete Technik. Liebe und feiner Schönheitsinn führten den Pinsel. Der Meister ist Henri Dubois, und dieses Werk verleiht ihm nach Auspruch aller Kunstverständigen in die Reihe der ersten lebenden Maler . . .

(Ende.)

Morgen beginnen wir mit dem neuen Roman



Aus dem Stadtkresse

Elternabend der Kaufmannsjugend.

Dem Elternabend am Mittwoch im Saale des 'Kroffobil' des Bundes der Kaufmannsjugend im D.H.V. war ein voller Erfolg beschieden.

Die D.H.V.-Sänger erfreuten durch ihren Gesang; darnach begannen die Filmvorführungen, die ins Ferienleben führten.

Gewerbeausstellung in Karlsruhe-Nüppurr.

Die Vereinigung selbständiger Handwerker und Gewerbetreibenden von Karlsruhe-Nüppurr veranstaltet vom 21. bis 29. Mai im großen Saale der Wirtschaft zum Eichhorn in Nüppurr eine Ausstellung ihrer Arbeiten und Erzeugnisse.

Die Schreiner stellen ganze Zimmereinrichtungen zur Schau, wobei der Elektrotechniker für die passende Beleuchtung sorgt.

Die Ausstellung wird für das allgemeine Publikum vom Sonntag, den 22. Mai, morgens 11 Uhr, bis 29. Mai zugänglich sein.

Trotz des sehr niedrigen Eintrittsgebühres kann der Besucher mit seiner Eintrittskarte einen schönen Gegenstand gewinnen.

Landesausschuss für Leibesübungen und Jugendpflege. In der letzten Sitzung des Gesamtvorstandes gelangten die Entwürfe für die neuen Satzungen und die Geschäftsordnung zur Annahme.

Itagung aufgestellt. Der Sonntag steht die Ortsgruppenfestungen, sowie die Hauptversammlung vor.

Der Badische Jugendbund wird vom Freitag bis Sonntag nach Pfingsten hier seine Landestagung abhalten.

Tägungen. Wie der Verkehrsverein mitteilt, wird die Zwangssinnung für das Stein-, Grabmal-, Holz-, Modellener- und Gipsbildhauer-Gewerbe im Handwerksammerbezirk Karlsruhe aus Anlass der Ausstellung für Friedhofkunst am Sonntag, dem 29. d. Mts., ihre diesjährige Tagung in Gemeinschaft mit der Hauptversammlung des Landesverbandes Badischer Bildhauer- und Grabmalgeschäfte hier abhalten.

Erhängt. Hier hat sich ein 53jähriger, wegen Betrugs verhafteter Agent aus Neckargemünd, wohnhaft in Nüppurr, im Amtsgefängnis erhängt.

Die Ursache des Brandes am Mittwoch in einer Verkaufsstelle in der Kaiserstraße ist nicht auf eine Explosion, sondern auf Kurzschluss der elektrischen Leitung zurückzuführen.

Ein Abstoßungsakt des päpstlichen Nuntius. Der apostolische Nuntius hat an den Staatspräsidenten nachdehendes Telegramm gerichtet.

Sportärztlicher Ausbildungskurs. Der Landesverband des Deutschen Aerieverbundes zur Förderung der Leibesübungen (Ortsgruppe Karlsruhe) veranstaltet vom 19. Mai bis 8. Juni d. J. einen sportärztlichen Ausbildungskurs mit einem theoretischen und praktischen Teil.

Die rechtliche Zulässigkeit von Ausverkäufen. Um den Industrie- und Handelskammern, den Verbänden des Handels wie dem einzelnen Kaufmann eine Unterstützung für die Beurteilung der rechtlichen Zulässigkeit von Ausverkäufen und Sonderveranstaltungen zu geben, hat der Deutsche Industrie- und Handelsstag ein Merkblatt herausgegeben.

Einschießverbot. Eine vielfach bestrafte Frauensperson wurde festgenommen, weil sie sich in bad. Städten in Hotels eingeschlichen hatte und aus mehreren Zimmern Wertgegenstände entwendete.

Der technische Beruf. Ein Ratgeber zur Berufswahl wird immer willkommen sein, lassen doch die wirtschaftlichen Verhältnisse, die an sich schon wichtige Berufswahl für die Schulentlassenen und deren Eltern immer schwieriger werden.

Die Abonnentenzahl der Stadtgartenbesucher ist erfreulicherweise in dauerndem Steigen begriffen.

Kleinfeuer. Donnerstag abend 7 Uhr wurde die Feuerwache nach dem Hause Roffstraße 2 gerufen, wobei im ersten Stock ein Sandtuchständer mit Wäsche in Brand geraten war.

Die D-Büge bekommen Farbe. Den acht Fern-D-Bügen der Reichsbahn steht eine äußere Wandlung bevor.

Bereit zur Belohnung treuer Dienstboten. Die Verleihung der Auszeichnungen soll Samstag, den 21. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Bürgeraal des Rathauses stattfinden.

Fahrlässige Körperverletzung. Ein 8 Jahre altes Mädchen und ein 6 Jahre alter Knabe wurden Ede Schützen- und Giltlingertrage von einem 21 Jahre alten Kaufmann von hier mit seinem Motorrad angefahren und zu Boden geworfen.

Unfall. Beim Holzspalten hieb sich ein Arbeiter mit einer Art in die linke Hand und verletzte sich so erheblich, daß er ins Städt. Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

'Karlsruher Herbsttag'. Die für die diesjährigen 'Karlsruher Herbsttage' vorbereitete große Ausstellung 'Mein Heimatland' muß aus verhänglichen Gründen auf das nächste Jahr verschoben werden.

Körperverletzung mit Todesfolge. Ein 34 Jahre alter Welfer aus Stuttgart verletzte einen 62 Jahre alten Welfer von hier auf einem hiesigen Hofgut nach vorausgegangenem Wortwechsel einen Schlag mit einem Besenstiel auf den Kopf, der eine Wirbelverletzung zur Folge hatte.

Festgenommen wurden: ein 42 Jahre alter Angestellter aus Kirchgarten wegen Notzuchtversuchs, ein Dienstmagd von Wasseralfingen wegen Betrugs, ein Unterschlupf von hier wegen Betrugs und Unterschlagung, ein Glaser von hier wegen Betrugs, ein Friseur und ein Schmied von hier, die zum Strafpolizeigefängnis wurden, ferner 10 Personen wegen sonstiger strafbarer Handlungen.

Mitteilungen des Bad. Landes theaters.

Am Montag, den 22. Mai, abends 8 Uhr, gastiert die Javaneria Jovita Juvencis, die von ihrem vor. einig. Bohen hier abholierten Gastspiel noch in bester Erinnerung ist, als 'Madame Buterfink'.

Essentielle Fernsprechstelle im Bad. Landes theater. Im Landes theater wurde auf Antrag der Generaldirektion eine öffentliche Fernsprechstelle eingerichtet.

Für das Karlsruher Kinderfolbad.

Wie bekannt, wird vom Verein Jugendhilfe in der Zeit vom 21. bis 28. Mai in der Städt. Ausstellungshalle ein 'Fahrmarsch für Jung und Alt' durchgeführt.

Karlsruher Kinderfolbades in Donaueschingen

verwendet. Viele Hände sind eifrig an der Arbeit, um bis Samstag, dem Tag der Eröffnung des Fahrmarsches, fertig zu sein; zudem am Samstag bereits mit einem starken Besuch gerechnet wird.

Auf der Festwiese, in der Halle und im Freien, im Rabaret wird es für Jung und Alt frohes Leben geben.

Ins Donaueschingen, das den Platz für unser Karlsruher Kinderfolbad geschenkt hat, kam am Mittwoch nachmittag ein großes Lastauto mit Geschenken im Wert von mehreren Tausend Mark.

Ins Anlaß des 'Fahrmarsches für Jung und Alt' haben die Donaueschinger beschlossen, unserer Stadt am Sonntag, also am Tage nach der Eröffnung, mit Sonderzug einen Besuch abzustatten.

Beranstaltungen.

Kaffee Bouer. Auf den heutigen Donnerstagabend der verstärkten Kapelle bei Linaewiesen. (Siehe die Anz.)

Advertisement for Halpaus Mocco featuring an owl illustration and text: 'Alles hängt vom Tabak ab Güte, Preiswürdigkeit, Bekömmlichkeit, kurzum der Wert der Cigarette für den Raucher. Haben wir also recht wenn wir sagen: Es liegt am Tabak! Halpaus Mocco die besonders gute, daher besonders preiswerte 5 Pfg. Cigarette.'



Aus der evang. Landeskirche.

Von der Evang. Kirchenregierung wurden ernannt: Pfarrer Julius Bieker in Mühlhausen zum Pfarrer in Bateral, Pfarrer Otto Gogmaier in Friesenheim zum Pfarrer daselbst, Pfarrer Walter Kraus in Weichenburg zum Pfarrer der Westpfarre in Offenburg, Pfarrer Friedrich Lautenschläger in Dallau zum Pfarrer der Westpfarre in Offenburg. Bestätigt wurde der von der Kirchengemeinde Brisingen gewählte Pfarrverwalter Robert Reidel in Brisingen als Pfarrer daselbst und der von der Kirchengemeinde Teutschneureuth gewählte Pastor Dr. August Schenck in Bruchsal als Pfarrer in Teutschneureuth. — Zum Kirchenrat wurde Stefan Pfarrer Karl Haub in Linfenheim ernannt. — Zuzugesehrt wurden auf ihr Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen irenen Dienste: Pfarrer Walter Gög in Heideberg auf 1. September, Stefan Heinrich Bard in Diersheim, Pfarrer Friedrich Herrmann in Hllesheim, Pfarrer Rudolf Baizi in Schopfheim und Pfarrer Eduard Camerlin in Gubshausen auf 1. Oktober, Pfarrer Karl Bauer in Hllesheim und Pfarrer Wilhelm Karl auf 1. November. — Mit der Religionslehrstelle an der Handelsschule in Pforzheim wurde Pfarrer Friedrich Niede in Obersbach betraut. — Als Religionslehrer wurden planmäßig ange stellt: Hauptlehrer Karl Bopp und Heinrich Sander in Mannheim, ferner die Lehrer Friedrich Bräuker in Offenburg, Gustav Gögler in Pforzheim, Friedrich Kaufmann in Weinheim, Armin Kern in Pforzheim, Otto Gögler in Pforzheim und August Rees in Mannheim. — Rechnungsrat Richard Heuß beim Evang. Oberkirchenrat wurde zum Oberrechnungsrat ernannt.

Aus Nachbarländern

dz. Maulbrunn, 18. Mai. In Pflingen wurde der 47jäh. Gartenwärter Holzhauser von einem Gemeindefarren an die Wand gedrückt, so daß drei Rippen in die Lunge hineingedrückt wurden. Er ist im Bezirkskrankenhaus Pflingen gestorben. Er hinterläßt eine Witwe und vier Kinder. — dz. Dirmstein (Pfalz), 19. Mai. Der Einwohner Konrad Raquet wurde unter dem Verdacht des Gattenmordes verhaftet. Er soll seine etwa 45jährige Ehefrau getötet und in der Küche aufgehängt haben. — dz. Medenheim (Pfalz), 19. Mai. Wie erst jetzt bekannt wird, hat der hiesige Totengräber unter Mißhilfe eines Bekannten gegen Bezahlung Schädel Verstorbenen verkauft. Der Totengräber wurde sofort seines Dienstes enthoben und angeklagt. — dz. Diersheim, 18. Mai. Als der in den 40er Jahren lebende Landwirt Bullinger mit dem Einpflanzen seines Viehdes beschäftigt war, ging dieses durch, so daß ein Stück weit geschleift wurde. Mit schweren Kopfverletzungen wurde er bewußtlos nach einiger Zeit aufgefunden und nach Hause gebracht. Der Zustand des Verunfallten ist ernst.

Berichtssaal

Wegen Mordes zum Tode verurteilt.

dz. Offenburg, 19. Mai. Das Schwurgericht verurteilte heute nach zweitägiger Verhandlung den Kaufmann Bornecker aus Freiburg wegen Mordes am Tode und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit, und wegen Mordversuchs zu 10 Jahren Zuchthaus und ebenfalls Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Bornecker hatte, wie berichtet, Mitte August 1922 die Kaufleute Kieve aus Magdeburg und Tuko aus Gertrude mit einem fingierten Auftragsgeschäft nach Appenweier gelockt und dort in einem Walde während der Nacht den Kaufmann Kieve ermordet und auf Tuko einen Schuß abgegeben, der aber fehlging. Er wollte sich nach Befreiung der Kaufleute in den Besitz von Wechseln in Höhe von 540 000 Mk. bringen, die diese bei sich trugen.

dz. Karlsruhe, 19. Mai. Wegen Unterschlagung, Betrugs und schwerer Urkundenfälschung verurteilte das Schwurgericht die mehrfach bestrafte Frieda Hoffmann geb. Beck aus Grünwinkel zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Die Angeklagte hatte, als sie in Gräben in Stellung war, einen Teil des Milchgeldes unterschlagen und für sich verwendet. In Karlsruhe erkrankte sie bei verschiedenen Geilichen unter dem Vorwand ihr Kind zu erholen und sollte beerdigt werden, keine Unterhaltungen, bis schließlich eine Auskunft des Bekleidungsamtes ihre Angaben fragte und zur Entlassung der Angeklagten führte. — Wegen Diebstahls und Hehlerei angeklagt waren der 25 Jahre alte Tagelöhner August Lautenschläger, der 26mal teils mit Zuchthaus bestrafte 39 Jahre alte Tagelöhner Leopold Döberst und der 67jährige Händler Friedrich Mohraber, 13mal bestr. Sämtliche Angeklagten waren in Bruchsal wohnhaft. Auf Anrechnung Zuchthausstrafen nahen sie nacheinander aus einem Gefängnis in Bruchsal über 20 Renner Karoffeln, deren Inhalt Mohraber vermittelte. Oberst, ein Stammvater der Justiz, wird außerdem noch der Diebstahl eines Fahrradrades zur Last gelegt. Er erhielt 1 1/2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, die Mitangeklagten wurden zu Gefängnisstrafen von 6 und 3 Monaten verurteilt.

dz. Offenburg, 19. Mai. Das Schwurgericht verhandelte gestern vormittag und nachmittag die Sache gegen den 1891 in Durbach geborenen, hier wohnhaften verheirateten Birkenmacher Willi Walter wegen Totschlags. Der Angeklagte war beschuldigt, am 20. März, abends, seine Ehefrau Amalie, geb. Gauner, nach vorangegangenen Streitigkeiten aus seiner Wohnung im 2. Stock, 6 Meter hoch, aus einem Fenster in den Hof gestürzt zu haben, so daß sie eine Verletzung des Rückenmarks erlitt, an deren Folgen sie starb. Der Angeklagte bestreitet diese Tat. Nach zweitägiger Verhandlung wurde der Angeklagte nachts 11 Uhr freigesprochen, weil der einig in Betracht kommende Zeuge nicht zuverlässig erschien.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Versetzungen, Zuzugesehungen usw. Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. der planmäßigen Beamten.

Bericht: Bezirksrat, Medizinalrat Dr. Wilhelm Dörner in Schopfheim nach Bruchsal, Verwaltungsinspektor Pfälzler nach Bruchsal, Verwaltungsinspektor Pfälzler zum Bezirksamt Heideberg, Verwaltungsinspektor Franz Ditton zum Bezirksamt Heideberg zur Heil- und Pflegeanstalt Heideberg, Gesundheitsrat Menner zum Bezirksamt Heideberg zu jenen in Mannheim. In den Ruhestand versetzt: Polizeikommissar Karl Martin in Karlsruhe. Zuzugesehrt: Verwaltungsinspektor Rudw. Ritter zum Bezirksamt Pflingen auf Ansuchen. Entlassen auf Ansuchen: Verwaltungsinspektor Er. Sunler zum Bezirksamt Pflingen. Gestorben: Ministerialoberrechnungsrat Alb. Weinlöcher beim Ministerium des Innern.

Aus dem Bereich des Staatsministeriums. Ernennungen: Der Ministerialrat Gustav Känkel im Ministerium des Kultus und Unterrichts zum vordienstlichen Mitglied des Disziplinarrats für nichtrichtliche Beamte.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Ein über Frankreich liegender Randwirbel der über das Mittelmeer ziehenden Zyklonensfamilie holt warme Luft von Süden herauf, die bei ihrem Auftreffen auf die über dem europäischen Festland lagernden relativ kühleren Luftmassen in Aussicht stellt. Im allgemeinen bleibt die Hochdruckverteilung erhalten.

Wetterausichten für Freitag: Vorübergehende Gewitterregen, sonst zeitweise heiter und etwas wärmer.

Wetterbericht des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Physik.

Ausichten für Samstag: Bei etwas härterer Erwärmung Gewitterneigung.

Badische Meldungen.

Table with columns: Höhe über NN, Temperatur, Wind, etc. for various locations like Karlsruhe, Baden, etc.

Außerbadische Meldungen.

Table with columns: Ort, Höhe, Temperatur, Wind, etc. for various cities like Stuttgart, Berlin, Hamburg, etc.

Table titled 'Rheinwasserstand' showing water levels for various locations like Albstadt, Schutterinsel, etc.

Tagesanzeiger

Das bei Aufgabe von Anzeigen gratis. Freitag, den 20. Mai 1927. Bad. Landestheater: 'Der Patriot'. 7 1/2-10 1/2 Uhr. Stadt. Konzerthaus (Bad. Lichtspiele): Abends 8 Uhr. Stadt. Deutsche Arieaschiffe auf Fahr. Stadgarten: Abends 8-10 1/2 Uhr. Konzert und Benefizgallische Beleuchtung des Sees und der Anlagen. Union-Theater: 'Der Seeräuber'. Lichtspiele: 'Liebe'. Kaffee Bauer: Operettenabend.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die milchwirtschaftliche Maschinen-Industrie wird auf der diesjährigen Ausstellung der D.L.G. in Darmstadt besonders reichhaltig vertreten sein. Die Stände der besonders reichhaltig vertreten sein. Die Stände der besonders reichhaltig vertreten sein.

Advertisement for Baby-Ausstattungen by Rudolf Wieser jr. featuring baby clothes and bedding.

Advertisement for Sondertage! featuring a bedroom (Schlafzimmer) for sale.

Advertisement for Tennis-Schläger and Bälle by Eduard Müller.

Advertisement for Suma detergent featuring an illustration of a woman washing clothes and the slogan 'So gründlich ist nur Suma'.

Advertisement for '20 Jahre Jünger' hair cream by Exlepan.

Advertisement for Aufzüge Sportartikel and other goods.

Advertisement for BERUFS-KLEIDUNG (Professional Clothing) by H. Weintraub.

Advertisement for DIETRICH'S Dornbirn eyeglasses.

Advertisement for Israel. Gemeinde (Israel Community) with service times.

Advertisement for Damen- u. Herrenfahräder (Women's and Men's Bicycles) by Kunzmann.

Advertisement for Suma detergent, including a price list and contact information for 'Sunlicht' Mannheim.





INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Deutsche und amerikanische Wirtschaft.

Präsident Kelce auf der Tagung der badischen Unternehmerverbände. — Eine Mahnung zu politischer und wirtschaftlicher Einigkeit. — Leistungssteigerung das einzige Mittel zur Erreichung besserer Lebensbedingungen. — Die Notwendigkeit eines badischen Wirtschaftsrates.

deutsche u. amerikanische Wirtschaftsfragen.

Wir entnehmen das Folgende aus seiner Rede: Als wir uns ungefähr vor Jahresfrist versammelten, stand die deutsche Wirtschaft am Tiefpunkt einer außerordentlich schweren Depression. Wie sehr hat sich das Bild in der kurzen Spanne von 12 Monaten gewandelt! Die Abnahme der Zahl der Erwerbslosen erfolgte mit einer Schnelligkeit, die selbst die besten Kenner des Wirtschaftslebens überrascht.

Willenbewegungen im Wirtschaftsleben sind selbstverständlich und unvermeidlich, sie werden aber dann bedenklich, wenn sie sich in so rascher Folge abspielen und ein so tiefes Maß annehmen, wie sie die Wirtschaftskrisen Deutschlands seit Kriegsende zeigen. Ein planvoller Haushalt, eine geordnete Wirtschaft ist mit solchen Schwankungen unvereinbar. Sie sehen das am besten an der Unmöglichkeit für Reich, Länder und Gemeinden, einen auch nur einigermaßen zuverlässigen Etat aufzustellen.

Ich erlicke den verantwortlichen Unterschied in der Zerrissenheit unseres Volkes und damit auch unserer ganzen Wirtschaftsgebarung in der Spaltung in unzählige sich gegenseitig bekämpfende Parteien, in dem Haß und der Unduldsamkeit der verschiedenen Religionen, in dem Haß und der Missgunst der verschiedenen Klassen und Berufe, in dem unfruchtbaren verheerenden Kampfe von Arbeit und Kapital.

nicht nur völlig unbekannt, sondern den Amerikanern unverständlich. Warum? Weil der Amerikaner von der Erkenntnis durchdrungen ist, daß es den Einzelnen nur gut gehen kann, wenn das Ganze blüht. In dieser diametral verschiedenen Lebensauffassung, in der Zerrissenheit und Befehdung bei uns, in der Gleichrichtung und Zusammenfassung aller Kräfte in Amerika, sehe ich den grundlegenden Unterschied zwischen den beiden Nationen. Unterchieden bei uns und dem jährlich steigenden Wohlstand, der sich unausgesetzter bei den Amerikanern zeigt.

Wirtschaftliche Rundschau

Die Rückkehr zu einigermaßen normalen Verhältnissen mußte sich naturgemäß auch auf das Versicherungswesen auswirken. Wenn sich dies in besonderem Maße beim Allianz-Konzern zeigt, so muß hierbei berücksichtigt werden, daß ihm die inzwischen durchgeführte Konzentration gleichfalls zugunsten kam.

rück, wo bei einer rund halb so geringen Prämienannahme ein rund 30 Prozent höherer Gewinn auszuweisen wurde. Gegen das Vorjahr ist der Reingewinn auf 1.782.806 (1.112.153) Mark gestiegen und gestieg die Verdoppelung der Gewinnaussüttung um 0,6 auf 1,2 Mill. in Form der Dividendenabgabe auf 12 (8) Proz. sowie der Einzahlung von 1 Proz. auf das bisher mit 25 Proz. einbezogene Kapital von 30 Mill. zum Nutzen der Aktionäre.

Der Bericht der Allianz, Lebensversicherungsgesellschaft, zeigt, daß die Gesamtproduktion der deutschen Lebensversicherungsgesellschaften über die letzten drei Jahre (1924 bis 1926) erheblich gestiegen ist. Die Gesamtproduktion betrug 114 Mill. Mark, was ein Plus von 27 Proz. gegenüber dem Vorjahre darstellt.

Der Rückgang der Kohlenförderung. Im Monat April wurden hiernach insgesamt in 24 Arbeitstagen 9.129.622 Tonnen Kohle gefördert gegen 10.869.881 Tonnen in 27 Arbeitstagen im März 1927, 9.826.291 Tonnen in 24 Arbeitstagen im Februar 1927 und 7.757.798 Tonnen in 24 Arbeitstagen im April 1926.

Die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter stellte sich Ende April 1927 auf 414.431 gegen 418.475 Ende März 1927. Infolge des durch die verheerende englische Konkurrenz hervorgerufenen Absatzmangels haben trotz Einlegung von Preisrückstellungen 404 Arbeiter entlassen werden müssen.

Der Media Mai-Termin in Berlin glatt erledigt. Die Liquidationskasse A.-G. Berlin teilt mit, daß sämtliche Differenzen in Bar beglichen worden sind.

W. Hallermann & Cie. A.-G. Konservfabrik in Schöneberg. Die Gesellschaft beantragt das Kapital von 500.000 Mk. auf 750.000 Mk. zu erhöhen.

Generalversammlung im Salzbeizfabrik-Konzern. Gegen den Kalitraz. Die G. S. der Kaliwerke A. S. G. hat die Genehmigung einer Dividende von 10 Prozent auf die Stammaktien. Direktor Rühl von der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Elektrofusion. In der am Donnerstag stattgefundenen Aufsichtsratsitzung der Elektrizitätswerke vorm. Schudert & Co. Nürnberg wurde beschlossen, der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg zum Zwecke der Fusion mit der Schudert & Co. das Angebot zu unterbreiten.

Stamm- und Vorzugsaktien der Continentalen Gesellschaft im Nennwert von insgesamt 750 Mk. wird je eine Schudert-Stammaktie im Nennwert von 700 Mk. gewährt. Zu diesem Zweck soll das Grundkapital von Schudert um 7.474.600 Mk. erhöht werden.

In der Aufsichtsratsitzung der Continentalen Gesellschaft wurde beschlossen, eine Dividende von 6 Prozent auf die Vorzugsaktien von 1927 und 5 Prozent auf die Stammaktien zu verteilen. Der Reingewinn beträgt 409.451 Mk. Gleichzeitig wurde der Aufsichtsrat der Schudert-Gesellschaft angenommen.

Verleinte Fabriken G. Mannel A.-G. Heilbronn. Der Geschäftsgewinn für 1926 beträgt 26.806 Mk. Nach Abschreibungen von 23.594 Mk. verbleibt ein Reingewinn von 3201 Mk. bei 250.000 Mk. Aktienkapital.

Kaiser-Friedrich-Luxelle Offenbach. Bei 45.405 Mk. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 81.177 Mk., wovon 8 (4) Prozent Dividende verteilt werden.

Unveränderter Eisenpreis. Die Rohstoffgesellschaft der A-Produktenverband und der Stabeisenverband hielten am 19. d. M. ihre diesmonatliche Hauptversammlungen in Düsseldorf ab.

Fälische Walzfabrik A.-G. Ludwigsfeld. Der Reingewinn des am 31. August 1926 abgeschlossenen Geschäftsjahres beträgt 45.260 Mk. Der Reingewinn stellt sich nach 11.222 Mk. Abschreibungen auf 31.821 Mk. bei 500.000 Mk. Aktienkapital.

Bürttelbergische Metallwarenfabrik Geislingen. Die Gesellschaft teilt einen fast verdoppelten Reingewinn von 1.429.000 Mk. an, gegen 2.298.000 Mk. im Vorjahr. Darunter 673.000 Mk. (i. B. 520.000 Mk.) Vorzug, dabei sind die Abschreibungen stark vermindert worden auf 1,58 Mill. (i. B. 2,22 Mill.).

Ber. Fabrikten Industriewerke Waidmann vorm. Engel & Buzmann in Aunsberg. Nach dem Geschäftsbericht sei der Umsatz hinter dem Vorjahre zurückgegangen. Der Exportumsatz habe sich weiter gehoben, jedoch bei gedrückten Preisen infolge der deutschen und ausländischen Konkurrenz.

Märkte

Berlin, 19. Mai. Amtliche Produktionsnotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen und Roggenmehl je 100 Kg.). Märkischer Weizen 201-205, Mai 200, Juli 200,50 bis 200, September 274,75-274,25.

Für 50 Kg. in Markt als Mischabfaltungen. Viktoriaerbsen 42-58, kleine Speiseerbsen 27-30, Futtererbsen 22-28, Pelusiden 20-22, Ackerbohnen 20-22, Widen 22-24,50, blaue Lupinen 14,50-15,50, gelbe Lupinen 16-17,50, Geradella, neue 18-24, Rapslinsen 15,50-16, Leinsamen 19,00-19,00, Trodenkörner, prompt 18,50-18,70, Soja 19,00-20,30.

Mannheimer Produktionsberichte vom 19. Mai. Weizen, ausländ. 91-93, Roggen, ausländ. 28,75-29, Dinkel, inländ. 24,75-25,50, ausländ. 28,75-29, Braugerste 30,25-33,75, Futtergerste, inländ. 24-25, Braugerste, mit Sod 19,25, Weizenmehl, Spezial Braun mit Sod 41,25, Weizenmehl, feinstes, mit Sod 33,25, Roggenmehl, mit Sod 36-39,50, Weizenmehl, fein, mit Sod 18,50-18,75, Trodenkörner 16 bis 16,50, Tendenz fest.

Hamburger Warenmärkte vom 19. Mai. Auslandszucker: Tendenz ruhig. Zischische Kristalle Reinforst, prompte Ware 17 1/4 % 16, dito per Juni 17 1/2 % 16, dito per November-Dezember 16 1/2 % 16.



**Kleine Betriebskosten!  
Große Leistungen!  
Größter Gewinn!**



Geschwindigkeit 50 km/Stunde

Ladefläche:  
Feitsche: 2800x1750x400 mm  
Kasten: 2800x1900x1530 mm

Fahrgestell bereit  
RM. 6500.—



**SCHNELLASTWAGEN**

Automobil-Ausstellung Köln Stand 111

**DAIMLER-BENZ A.-G., GAGGENAU I. B.**  
Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Gasl.  
Sofienstraße 74-76-78. Fernruf 540.

**Mieter- und Bauverein Karlsruhe**  
e. G. m. b. H.  
**Bekanntmachung.**

Die Eintrittskarten zu der am 20. d. d. abends 8 Uhr im großen Saale der Festhalle stattfindenden...  
Die Karten werden nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches oder Mitgliedscheines ausgeben.

**Verein zur Belohnung treuer Dienstboten**

Die Verleihung der auf unsern Antrag vom...  
Samstag, den 21. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Bürgeraal des Rathhauses stattfinden.

**PHANKO**  
**Pfannkuch**

**Gemüse-Konserven**  
verbilligen die gute Küche

1/2 Dose	1/2 Dose
Junge Schnittbohnen 0.62	0.38
Stangenbohnen 0.80	0.45
Junge Bohnen 0.62	0.38
Junge Wachsbohnen 0.80	0.45

**Gemüse-Konserven**  
entlasten die Hausfrau

1/2 Dose	1/2 Dose
Gemüse-Erbfen 0.65	—
Junge Erbsen 0.80	0.45
Jg. Erbsen, mittelf. 1.05	0.58
Junge Erbsen, fein 1.50	0.80

**Pfannkuch**

**Karlsruher Liederkrans**  
**KARTEN-ABGABE**  
für das Wohltätigkeits-Konzert am Samstag, den 21. d. M., heute abend 7-8 Uhr im Vereinslokal „Klapphorn“

**Liederhalle Karlsruhe**  
**Kartenabgabe**  
für das Wohltätigkeits-Konzert am Samstag, den 21. d. M., heute abend 7-8 Uhr im Vereinslokal „Löwenrachen“.

An dem am Montag, den 23. Mai beginnenden  
**Abend-Kochkurs**  
können noch einige Frauen und Mädchen teilnehmen. Anmeldung Luisenschule, Otto Sachsstr. 5, Eeko Mathysstr.

Die Farbe richtig, der Lack wirklich gut, — das Übrige sich dann fast von selber tut!  
**Drogerie Tscherning**  
Amalienstraße 10, Telefon 510

Sehr fein und preiswürdig sind meine stets frisch gebr. Kaffee's aus eigener Rösterei  
**CARL ROTH DROGERIE**  
TELEFON 6180 6181

**Residenz-Lichtspiele Waldstraße**  
Nur noch heute und morgen:  
**„LIEBE“**  
Die Liebesgeschichte der Herzogin von Langcais nach einer Novelle von Balzac in sechs Akten  
**Alles geht schief** Komödie  
Trianon-Woche Nr. 20  
**Ab Sonntag!**  
**Der Mann mit den 100 PS**  
oder  
**Reich sind, die in Liebe sterben**

**Autogarage**  
an der Gabelsbergerstraße, massiv gebaut, Torbreite 2,45 m, sofort zu vermieten. Näheres Erdprinzenstraße 9, Bureau.

**Germania-Sportplatz Durlach**  
Samstag, den 21. Mai, nachm. 4 1/2 bzw. 6 Uhr  
**Pokal-Entscheidungsspiele**  
Sieger A gegen B und C gegen D.  
Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Durlacher Stadion  
**Subiläumsspiel Phönix R'he (Ligals)**  
**Germania Durlach I.**

**Verloren-Gefunden**  
Berl. Führerlehn  
Wiedermeier-Möbel  
Zoll neue Gitarre

**Berl. Feige**  
Freitag, den 20. Mai, 10 Uhr vorm., wird in der Empfangsstraße, Kreisstraße 3, 1 Drehbank mit Vorlege 377...  
**Zu vermieten**  
1 gr. leer. Zimmer ohne bis 4 bis an befristet, Herr od. Dame auf 1. Juni zu vermieten. Schießstr. 26, III.

**Miet-Gesuche**  
Inhänd. Mädchen sucht Kost u. Wohnung...  
**Kleine Werkstätte**  
oder leerer Zimmer für ruh. Handwerksbetrieb zu mieten gesucht. Frd. Angeb. unter Nr. 3208 ins Tagblattbüro erbet.

**Offene Stellen**  
Gesucht: **Kinderfräulein** zu 2 Kindern (5 und 3 Jahren) für die Zeit v. 1. Juni bis 15. November d. J. Gute Schulbildung und fester Charakter. Angeb. mit Lichtbild und Gehaltsanspruch unt. Nr. 3207 ins Tagblattbüro erbet.

**Offene Stellen**  
Ehel. arbeitswilliger **Hausbursche** gesucht  
**Berthold Dobler**  
Erdprinzenstr. 20

**Offene Stellen**  
Stellen-Gesuche  
Fräul., sehr gewissenhaft, in Küche und Haushalt, Sprachgewandt, wünscht Stellung als Reisebegleiterin, Pension bei älterem Herrn od. Dame, auch Tagesheile bei Kindern oder Weidw. Ana. unt. Nr. 3209 ins Tagblattbüro.

**Offene Stellen**  
Stellen-Gesuche  
22-jährig. Mann, der arbeitslos u. Vollwaise ist, sucht Stelle in einem Lager oder als **Bürodiener**. Angebote unt. Nr. 3186 ins Tagblattbüro erbet.

**Offene Stellen**  
Stellen-Gesuche  
Fräul., sehr gewissenhaft, in Küche und Haushalt, Sprachgewandt, wünscht Stellung als Reisebegleiterin, Pension bei älterem Herrn od. Dame, auch Tagesheile bei Kindern oder Weidw. Ana. unt. Nr. 3209 ins Tagblattbüro.

**Offene Stellen**  
Stellen-Gesuche  
Fräul., sehr gewissenhaft, in Küche und Haushalt, Sprachgewandt, wünscht Stellung als Reisebegleiterin, Pension bei älterem Herrn od. Dame, auch Tagesheile bei Kindern oder Weidw. Ana. unt. Nr. 3209 ins Tagblattbüro.

**ATA**  
Henkel's Scheuer-Pulver in handlicher Streufflasche!  
Sichert sparsamste Verwendung

**Herrenalb HOTEL SONNE**  
Besitzer: Geschwister Hechinger-Bienz  
Bekannt für Küche und Keller  
Moninger Bräu / Vorzügliche meist naturreine Weine / Eigene Konditorei  
Wochenendpreise 8.50 und 11.— Rmk. einschließlich Bedienung. **Telefon 6**

**Offenbacher Zeitung**  
**FÜHREND**  
IN HESSENS INDUSTRIEZENTRUM  
OFFENBACH AM MAIN,  
DER WELTBEKANNTEN LEDERSTADT  
IN JEDEM HAUSHALT GELESEN!

**UNION-THEATER**  
Kaiserstraße 211  
Ab heute:  
**Der größte Naturfarbenfilm der Gegenwart!**  
Hergestellt im Technicolor-Verfahren  
**DOUGLAS FAIRBANKS DER SEERAUBER**  
Ein Heldenlied von den Taten und Fahrten der „Herren der Südssee“, der blutdürstigsten Piraten aller Zeiten.  
Sämtliche 8 Akte in Naturfarben!  
Großes Beiprogramm!  
Neueste Deulig-Wochenschau!